



ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT TECHNISCHE ANLAGEN DER SHK-HANDWERKE E.V.

Rathausallee 6 • 53757 Sankt Augustin

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e. V.

- Ort:** Würzburg
- Datum:** 20. Juni 2012
- Zeit:** 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr
- Teilnehmer:** Mitglieder entsprechend der Anwesenheitsliste
Vorstand und Geschäftsführung
Mitarbeiter der Überwachungsgemeinschaft
- Gäste:** Herr Dr. Wolfram Krause (BV Lagerbehälter)
Herr Dr. Wolfgang Schwarz (SHK-FV Bayern)
Herr Thomas Wagner (Bayerisches Landesamt für Umwelt)
Herr Dipl.-Ing. Martin Hücking (Fa.SGB GmbH)
Herr Arnold Neuhaus (Rechtanwälte Neuhaus, Massenkeil, Zeller & Partner)
Herr Thomas Dietrich (Presse)
Mitarbeiter der ÜWG-Landesstellen

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende, Herr Siegbert Simon, begrüßt alle anwesenden Mitglieder sowie die zahlreichen Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungs- und fristgemäß erfolgt ist. Die Tagesordnung liegt den Anwesenden vor. Es gibt keine Ergänzungswünsche. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2011 in Fulda liegen keine Anmerkungen vor, so dass dieses unverändert zu den Akten genommen werden kann.

Seine nachfolgende Eröffnungsrede beginnt der Vorsitzende mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des zurückliegenden Geschäftsjahres, welches durch fachliche Kompetenz und wirtschaftliche Solidität der ÜWG gekennzeichnet war. In den Fachbereichen Heizöllagerung, Grundstücksentwässerung, QS-Systeme und VAWS-Sachverständigen-Organisation wurde der

Ausbau weiter fortgesetzt. Diese organisatorischen Entwicklungen spiegeln sich letztendlich auch im positiven Jahresabschluss der ÜWG wider. Der Vorsitzende verweist außerdem auf verschiedene Eckpunkte und Zahlen aus dem Geschäftsbericht, mit denen er diese Entwicklung unterstreicht.

Für ihren engagierten Einsatz und das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr spricht der Vorsitzende allen Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Sankt Augustin, den ÜWG-Landesstellen sowie allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern seinen Dank aus.

Nach Auswertung der Anwesenheitsliste und Stimmenauszählung gibt der Vorsitzende das Ergebnis zur heutigen Sitzung bekannt:

Anwesende Personen	:	167
Davon stimmberechtigte Mitglieder	:	137
Stimmenvertretungen	:	545
Gesamtstimmenanzahl	:	682

Anschließend überbringt Herr Dr. Wolfgang Schwarz, Hauptgeschäftsführer des SHK-Fachverbands Bayern, ein Grußwort im Namen des Landesverbands und wünscht der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 2 Bericht der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der ÜWG, Herr Dipl.-Ing. Matthias Anton, erstattet den Bericht über das Geschäftsjahr 2011. Schwerpunkte bilden dabei die Entwicklung der Mitgliedszahlen, Neuanträge, Kündigungen und Entzüge in den einzelnen Fachbereichen, der Seminarbereich, die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Fachpublikationen und Werbemittel.

Im Fachbereich Heizöllagerung wurde im zurückliegenden Jahr von 269 Firmen (Vorjahr 224) ein Neuantrag auf Mitgliedschaft in der ÜWG-SHK gestellt. Unter Berücksichtigung von Neuanträgen, Kündigungen und Entzügen waren zum 31. Dezember 2011 insgesamt 4.929 Fachbetriebe Mitglied in der ÜWG-SHK. Damit wurde erneut ein historischer Höchststand erreicht, welcher sich beständig der magischen Grenze von 5.000 Mitgliedern nähert. Diese positive Entwicklung lässt sich in großen Teilen auf Neuzugänge aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zurückführen. Bei der momentanen Entwicklung kann auch für das Jahr 2012 von einem weiteren Zuwachs ausgegangen werden. Darüber hinaus wird erwartet, dass es mit dem In-Kraft-Treten der neuen VAUwS und der damit verbundenen bundesweiten Absenkung der Grenze für fachbetriebspflichtige Arbeiten an Anlagen > 1.000 Liter, in den nächsten Jahren zu einem deutlichen Anstieg bei den Mitgliederzahlen kommen wird.

Den erweiterten Tätigkeitsbereich „Reinigen“ nutzten 70 Unternehmen (Vorjahr 67), etwa 1 % der Gesamtmitgliedschaft.

Kündigungen und Entzüge der Mitgliedschaft bewegen sich mit insgesamt 115 leicht über dem Vorjahresniveau von 93.

Die Angaben zu den Kündigungsgründen sind vielfältig und stellen sich wie folgt dar: Fast auf Vorjahresniveau bewegt sich die Anzahl der Unternehmen, welche angeben, keine Arbeiten mehr an Heizöllageranlagen auszuführen (23%, Vorjahr 21%). Die Anzahl der Insolvenzen (24%, Vorjahr 21%) und Gewerbeabmeldungen (33%, Vorjahr 31%) haben gegenüber 2010 etwas zugenommen, wohingegen die Anzahl der Betriebsschließungen, entweder alters- oder krankheitsbedingt bzw. aus finanziellen Gründen, mit 12% gegenüber dem Vorjahr (18%) leicht rückläufig ist. Der Wechsel zu einer Technischen Überwachungsorganisation (5%, Vorjahr 4%) und die Kündigungen wegen der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags durch den Austritt aus der Innung (3%, Vorjahr 6%) spielen als Kündigungsgründe weiterhin eine untergeordnete Rolle und können in gewisser Weise vernachlässigt werden.

Die Anzahl der Mitglieder, die in den SHK-Landesverbänden organisiert sind, beträgt 4.401 (Vorjahr 4.279). Das entspricht einem prozentualen Anteil von 89,3% des gesamten Mitgliederbestandes. Die Anzahl der Nicht-Innungsmitglieder ist innerhalb des Jahres 2011 von 495 Betrieben auf insgesamt 528 angestiegen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 10,7%.

Bei den Entzügen wurden im zurückliegenden Jahr 37 Verfahren eingeleitet. Auf Grund von positiven Reaktionen seitens der Mitgliedsunternehmen konnten davon 13 Entzüge wieder rückgängig gemacht werden. Von den verbleibenden 24 Entzügen wurden 83% durchgeführt, weil die Mitglieder trotz mehrfacher Aufforderung die fristgemäße Regelüberwachung nicht durchführten, 4% entfielen auf Unternehmen wegen des fehlenden Nachweises der Teilnahme des technisch verantwortlichen Betriebsleiters an einer Fachbetriebsschulung nach WHG und 13% entfielen auf Unternehmen wegen nicht gezahlter Jahresmitgliedsbeiträge.

Im Fachbereich Grundstücksentwässerung wurden im zurückliegenden Jahr 9 Firmen (Vorjahr 14) erfolgreich zertifiziert. Die Anzahl der Kündigungen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 17 auf 22 erhöht. Entzüge von Zertifikaten wurden wie im Vorjahr nicht durchgeführt. Unter Berücksichtigung von neuen Zertifizierungen, Kündigungen und Entzügen ergab sich zum 31. Dezember 2011 ein Mitgliederbestand von 399 Fachbetrieben. Damit hat sich die Anzahl der zertifizierten Unternehmen gegenüber dem Jahresabschluss 2010 insgesamt um 13 reduziert.

Der Großteil der Mitglieder (316, Vorjahr 329) ist in den SHK-Fachverbänden Hamburg und Niedersachsen organisiert, 49 Unternehmen sind Nichtinnungsmitglieder (Vorjahr 48). Die verbleibenden 34 Firmen (Vorjahr 35) sind Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie Tiefbauunternehmen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr fanden in der Landesstelle Hamburg 9 Seminare für den Bereich der Grundstücksentwässerung mit 314 Teilnehmern statt.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum 9 Betriebsbegehungen, 156 wiederkehrende Betriebsprüfungen sowie 17 Baustellenprüfungen durchgeführt.

Im Fachbereich QS-Systeme wurden im zurückliegenden Jahr insgesamt 5 Firmen (Vorjahr 10) erfolgreich zertifiziert. Davon erfolgten 4 Zertifizierungen im Bereich der Grundstücksentwässerungsanlagen und 1 Zertifizierung im Bereich Hygiene und Sicherheit in der Trinkwasserinstallation. Dem gegenüber stehen 4 Kündigungen (Vorjahr 3), welche alle auf den Bereich der Grundstücksentwässerungsanlagen entfallen. Entzüge von Zertifikaten wurden bisher nicht durchgeführt. Unter Berücksichtigung von neuen Zertifizierungen, Kündigungen und Entzügen ergab sich zum 31. Dezember 2011 ein Mitgliederbestand von 90 Fachbetrieben. Damit hat sich die Anzahl der zertifizierten Unternehmen gegenüber dem Jahresabschluss 2010 insgesamt um 1 erhöht.

Bei den augenblicklichen Entwicklungen in den Fachbereichen kann davon ausgegangen werden, dass auch in diesem Jahr die bestehenden Verhältnisse weiterhin stabil bleiben. Tendenziell kann sogar von einem erneuten Höchststand bei den Mitgliederzahlen im Fachbereich Heizöllagerung ausgegangen werden.

Im Fachbereich VAWS-Sachverständigen-Organisation kann bezüglich der Entwicklung der VAWS-Sachverständigen-Organisation insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden. Zurzeit stehen in allen Bundesländern Sachverständige der ÜWG zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden durch die momentan 41 bestellten Sachverständigen insgesamt 2.273 Anlagenprüfungen durchgeführt (Vorjahr 2.685).

Seit Anerkennung der Organisation im November 1999 bis Dezember 2011 erfolgten insgesamt ca. 43.900 Anlagenabnahmen in der Hauptsache vor Inbetriebnahme oder als wiederkehrende Prüfung. Die aktuelle Auswertung der Prüfberichte ergab, dass ca. 69% der geprüften Anlagen keine oder nur geringfügige Mängel aufwiesen, ca. 31% der Anlagen erhebliche Mängel besaßen und bei weniger als 0,1 % der Anlagen gefährliche Mängel vorgefunden wurden.

Außerdem fand im Berichtszeitraum eine Bestellungsprüfung mit 3 Bewerbern aus den Bundesländern Bayern, Sachsen und Hessen statt. Von den Bewerbern wurden in 2011 2 Bewerber als VAWS-Sachverständige bestellt. Des Weiteren fanden 9 Erfahrungsaustausche sowie 4 Referenz-Anlagenüberprüfungen statt.

Der Geschäftsbericht liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 3 Jahresabrechnung 2011

Die Jahresabrechnung 2011 wird durch den Geschäftsführer vorgetragen. Die GuV unterteilt sich bei Umsatzerlösen und betrieblichen Aufwendungen in die Fachbereiche Heizölverbraucheranlagen, Grundstücksentwässerung, VAWS-SV-Organisation und QS-Systeme sowie in die fachübergreifenden Aufwendungen.

Der Jahresabschluss stellt sich in allen wichtigen Positionen ausgeglichen dar.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich Heizöl liegen insbesondere durch höhere Einnahmen bei den Mitgliedsbeiträgen und Provisionen über den Zahlen des Entwurfs.

Im Fachbereich Grundstücksentwässerungsanlagen bewegen sich die Umsatzerlöse der Zertifizierungs- und Jahresgebühren im Bereich der Entwurfszahlen. Betriebs- und Baustellenbegehungen wurden in einem wesentlich größeren Umfang als erwartet durchgeführt. Auch bei den Verkäufen des Handbuchs Gewässerschutz wurden höhere Erlöse erzielt als geplant.

Im Fachbereich VAWS-SV-Organisation wurden durch die Plausibilitätskontrolle der Prüfberichte die geplanten Erlöse erreicht.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich QS-Systeme liegen sowohl bei den Zertifizierungs- und Jahresgebühren als auch im Bereich der Schulungen leicht über den geplanten Zahlen.

In die sonstigen betrieblichen Erlöse sind alle eingetriebenen Außenstände aus den Vorjahren die im letzten Jahresabschluss als zweifelhafte Forderungen wertmindernd berichtet wurden, die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen sowie die korrigierten Aufwendungen für die Gründung der RAL-Gütegemeinschaft aus dem Jahr 2010 eingeflossen.

Die Zinserträge sind trotz anhaltend niedriger Festgeldzinsen auf Grund optimaler Festgelddispositionen höher ausgefallen als erwartet.

Die fachbezogenen betrieblichen Aufwendungen in den vier Fachbereichen liegen zwar in vielen Einzelpositionen über den Entwurfszahlen, aber generell kostendeckend unter den jeweils dagegen stehenden Umsatzerlösen des aktuellen Jahresabschlusses. Die im Bereich der Betriebsberatung durch Prüfbeauftragte der ÜWG zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wurden leider auch in diesem Jahr von den Landesstellen nicht vollständig ausgeschöpft.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen wurden bei den wichtigen Positionen wie Personal, Reisekosten und Infodienst die geplanten Vorgaben des Entwurfs im Wesentlichen eingehalten. Im Bereich der Werbekosten wurden die Aufwendungen für die Erarbeitung des neuen Erscheinungsbildes der Organisation nicht ausgeschöpft, da die erwarteten gesetzlichen Änderungen, welche die Grundvoraussetzung für die Überarbeitung des werblichen Gesamtkonzepts darstellen, noch nicht in Kraft getreten sind. Dadurch findet aber lediglich eine Verlagerung der Aufwendungen in die Folgejahre statt. Die Forderungsverluste bewegen sich leicht über dem Niveau des Vorjahres sowie den Entwurfszahlen. Da fast nur noch aktuelle Insolvenzen in die Forderungsverluste einfließen, haben sich diese gegenüber der Vergangenheit deutlich reduziert.

Das Geschäftsjahr 2011 konnte insgesamt mit einem Jahresüberschuss erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung erhielten alle ÜWG-Mitglieder mit einem Rundschreiben die entsprechende Kurzübersicht zum Jahresabschluss. Die ausführliche Darstellung der GuV ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Zum Jahresabschluss 2011 gibt es seitens einiger Mitglieder Fragen, welche vom Geschäftsführer ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wurden.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht über die Rechnungsprüfung erfolgt durch Herrn Horst-Dieter Schmitt.

Die Rechnungsprüfung wurde am 27. April 2012 in der Geschäftsstelle der ÜWG in Sankt Augustin durch die Herren Jens Kohlbacher, Horst-Dieter Schmitt und Reiner Stegerwald durchgeführt. Grundlage der Prüfung waren der Rechnungsein- und -ausgang, alle Buchungsbelege, der Jahresabschlussbericht 2011, die Liste der offenen Posten, die Bargeldkasse sowie die relevanten Kontoauszüge. Fragen seitens der Rechnungsprüfer wurden durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle sachlich und präzise beantwortet. Es gibt keine Beanstandungen. Herr Schmitt bescheinigt der Geschäftsstelle die ordnungsgemäße Buchführung und übersichtliche Dokumentation aller Unterlagen sowie die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel.

TOP 5 Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung

Aufgrund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung wird die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2011 beantragt. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung zu. Damit sind Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2011 entlastet.

TOP 6 Satzungsgemäße ÜWG-Vorstandswahlen

Der Vorstandsvorsitzende schlägt als Wahlleiter Herrn Jürgen Jakob, Fa. Jakob Heizung & Sanitär GmbH, 34311 Naumburg, vor. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig befürwortet. Herr Jakob ist mit der ihm übertragenen Aufgabe einverstanden.

Der Wahlleiter stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest und gibt die Anzahl der Stimmen bekannt.

Stimmberechtigte Mitglieder	: 137
Stimmvertretungen	: 545
Anzahl der Gesamtstimmen	: 682

Danach wird durch den Wahlleiter abgefragt, ob eine geheime oder offene Wahl durchgeführt werden soll. Im Ergebnis wird von der Mitgliederversammlung beschlossen eine offene Wahl per Handzeichen durchzuführen.

TOP 6.1 Wahl des ersten Vorsitzenden

Der Wahlleiter ruft zur Wahl des 1. Vorsitzenden auf.

Als Kandidat für das Amt des Vorstandsvorsitzenden stellt sich Herr Siegbert Simon, Fa. Siegbert Simon Heizungstechnik, 36129 Gersfeld, zur Wiederwahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Simon wird einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden der ÜWG gewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Herr Simon nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 6.2 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Der Wahlleiter ruft zur Wahl des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden auf.

Als Kandidat für das Amt des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden stellt sich Herr Andreas Kröckel, Fa. Kröckel Haustechnik GmbH & Co. KG, 97688 Bad Kissingen, zur Wiederwahl. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Kröckel wird einstimmig zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der ÜWG gewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Herr Kröckel nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 6.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Der Wahlleiter ruft zur Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder auf.

Als Kandidat für das Amt eines weiteren Vorstandsmitgliedes stellt sich Herr Ulrich Kössel, Fa. Kössel Heizungsbau GmbH, 99510 Apolda, zur Wiederwahl. Herr Kilian Huber, Fa. Huber GmbH, 76473 Iffezheim, stellt sich nicht zur Wiederwahl. Als Kandidat wird Herr Hans-Albert Fritsch, Fa. Fritsch GmbH, 76437 Rastatt, vorgeschlagen. Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Der Wahlleiter schlägt der Mitgliederversammlung vor, die beiden weiteren Vorstandsmitglieder gemeinsam in einem Wahlgang zu wählen. Gegen den Vorschlag gibt es keine Einwände.

Herr Kössel und Herr Fritsch werden einstimmig zu Vorstandsmitgliedern der ÜWG gewählt. Herr Kössel wird damit in seinem Amt bestätigt. Herr Kössel und

Herr Fritsch nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Mitgliedern für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 7 Wahl der Rechnungsprüfer

Der Wahlleiter ruft zur Wahl der Rechnungsprüfer auf.

Als Kandidaten für die Rechnungsprüfer stellen sich die Herren Horst-Dieter Schmitt (FV Baden-Württemberg), Jens Kohlbacher (FV Hessen) und Reiner Stegerwald (FV Bayern) zur Wiederwahl. Andere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Der Wahlleiter schlägt der Mitgliederversammlung vor, die Rechnungsprüfer gemeinsam in einem Wahlgang zu wählen. Gegen den Vorschlag gibt es keine Einwände.

Sie werden einstimmig zu Rechnungsprüfern der ÜWG gewählt und damit im Amt bestätigt. Alle Herren nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Mitgliedern für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 8 Verabschiedung Haushalt 2013

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsentwurf 2013 vor. Grundlegend wird weiterhin von stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen in der ÜWG ausgegangen. Planungsgröße für den Etat bilden im Wesentlichen die vorliegenden Zahlen der vergangenen Jahre. Die Eckdaten der Gesamteinnahmen sowie der fachspezifischen und fachübergreifenden Gesamtausgaben werden im Einzelnen erläutert. Bei den Gesamteinnahmen werden im Fachbereich Heizöl bei der Position Regelüberwachung gegenüber dem Vorjahr wesentlich höhere Erlöse eingeplant (2012 ca. 100.000 €, 2013 ca. 540.000 €). Hintergrund ist, dass auf Grund der neuen Regelungen der VAUwS die Überwachung der Fachbetriebe zukünftig vor Ort erfolgen soll. Darüber hinaus werden Mehreinnahmen aus dem sich erhöhenden Schulungsbedarf erwartet, da alle technisch verantwortlichen Betriebsbeauftragten regelmäßig alle 2 Jahre an einer Fachbetriebsschulung teilnehmen müssen sowie ein Anstieg der Einnahmen aus den Handbuchverkäufen. Für den Bereich Grundstücksentwässerung wird davon ausgegangen, dass es keine wesentlichen Veränderungen gibt, die Einfluss auf die Umsatzerlöse haben könnten. Im Bereich der VAwS-SV-Organisation wird mit einem leichten Anstieg der Einnahmen aus der Plausibilitätsprüfung von Prüfberichten gerechnet, da die Anzahl der Anlagenprüfung mit In-Kraft-Treten der VAUwS wieder zunehmen wird. Im Fachbereich QS-Systeme wird von einer relativ gleichbleibenden Mitgliederanzahl und damit gleichbleibenden Erlösen ausgegangen. Die Einnahmen durch Zinserträge orientieren sich in der Höhe an den Zahlen des Jahresabschlusses 2011, da auch für das kommende Jahr im Bereich der Festgelddisposition mit ähnlich niedrigen Zinssätzen zu rechnen ist.

Die betrieblichen Aufwendungen in den Fachbereichen sind gegenüber den Umsatzerlösen kostendeckend geplant. Im Fachbereich Heizöl wurden die Auswirkungen der anstehenden gesetzlichen Veränderungen in den Positionen „Landesstellen“ und „Betriebsprüfungen“ berücksichtigt. Der Entwurf sieht dabei vor, dass sich die gesamten Einnahmen aus den Betriebsprüfungen komplett in den Aufwendungen für die zukünftigen Fachprüfer wiederfinden.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen erfolgt eine Anpassung bei den Personalkosten entsprechend der anstehenden Tarifierhöhung. Auf Grund der voraussichtlich 2013 anstehenden gesetzlichen Veränderung im Wasserrecht muss die ÜWG als bisher baurechtlich anerkannte Überwachungsgemeinschaft in eine wasserrechtlich anerkannte Organisation überführt werden. Damit verbunden sind erhöhte Aufwendungen, welche insbesondere in den Positionen Werbekosten, Reisekosten und Bürobedarf berücksichtigt werden.

Der Haushaltsentwurf wurde mit dem Ziel aufgestellt, den Mitgliedsbeitrag auch im kommenden Jahr stabil zu halten. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 2.450 €. Eine Beitragserhöhung ist damit nicht erforderlich.

Zum Entwurf gibt es seitens der Sitzungsteilnehmer einige Fragen, welche vom Geschäftsführer ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wurden. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Entwurf ohne Gegenstimmen und Stimmenthaltung zu. Damit ist der Haushalt für das Geschäftsjahr 2013 verabschiedet.

Die ausführliche Darstellung des Haushaltsentwurfs 2013 ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 9 Fachvorträge

Zu folgenden Themen wurden Fachvorträge gehalten: Mögliche neue Anforderungen und Änderungen im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und in der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAUwS) (Herr Thomas Wagner, Bayerisches Landesamt für Umwelt), Sicher dicht! Richtige Installation, Inbetriebnahme und Wartung von Leckanzeigegeräten auf Überdruck- und Unterdruckbasis (Herr Dipl.-Ing. Martin Hücking, SGB GmbH), Vorsicht ist besser als Nachsicht! Neue Haftungs- und Gewährleistungsrisiken nach Änderungen im WHG und in der VAUwS erkennen und vermeiden (Herr RA Arnold Neuhaus, Rechtsanwälte Neuhaus Massenkeil Zeller & Partner).

Alle Vorträge stehen auf der ÜWG-Internetseite unter www.uewg-shk.de/interner Bereich als Download zur Verfügung.

TOP 10 Verschiedenes / Termine

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird der 13. Juni 2013 vorgeschlagen. Der genaue Tagungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende beschließt die Mitgliederversammlung, dankt allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Heimfahrt sowie alles Gute.

Sankt Augustin, 28.09.2012

Für die Richtigkeit:



Siegbert Simon
(1. Vorsitzender)

Aufgestellt:



Dipl.-Ing. Matthias Anton
(Geschäftsführer)

Anlagen

Anwesenheitsliste
Jahresabschluss 2011 / Haushaltsentwurf 2013
Geschäftsbericht 2011